Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 41

Artikel: Kurzgespräch an der Buure-Landi
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-493948

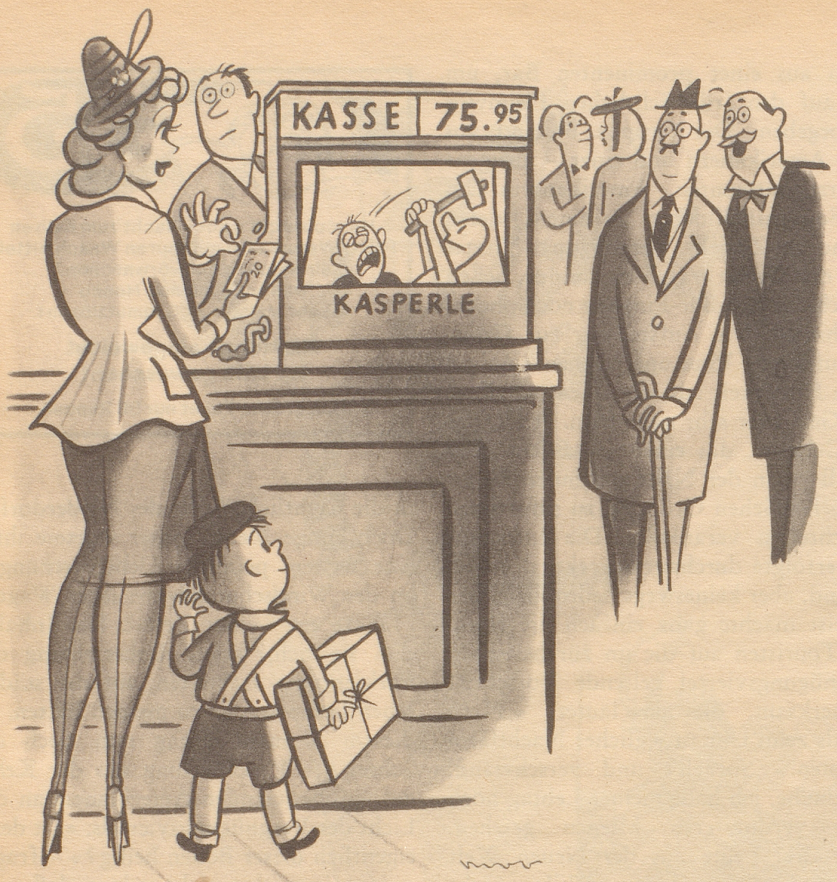
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 10.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Es ist unser neues System, die Kunden vom Preis abzulenken.»

Der Baumeister fragt den Maurer: «Hörst du mich durch die Mauer?»
«Ja.»
«Siehst du mich durch die Mauer?»
«Nein.»
«Dann ist die Mauer gut.» n. o. s.

Heinrich Heine zum Sommer 1954

Unser Sommer ist nur ein grünangestrichener Winter, ... das einzige reife Obst, das wir haben, sind gebratene Aepfel.

★

Wie heißt der kürzeste und dazu schlechteste Witz dieses Jahres?
‹Sommer›! WS

Kurzgespräch an der Buure-Landi

«Sii, Herr Moser, händ Si mi Ma niene gsee?»
«Doch, i de Rindviehhalle!»
Erlauscht von fis

International

Haben sich da ein paar Baselland-schäftler Figaros zu einem (höre und staune!) ‹Club international des chevaliers de la chevelure et de l'élégance› zusammen getan. Sie haben nicht etwa einen Obmann oder einen Presis, sondern einen ‹président›.

Da fragte ich einen Beteiligten, warum denn dieser Club ‹international› sei, worauf ich die Antwort erhielt: «Jo weisch, s isch halt no ne Schtadtbasler derby!»
Karli

Lieber Nebi!

Selbst die Schwestern unserer Klinik sind vom Rennfieber erfaßt worden. Ging ich da kürzlich eines Abends mit Schwester L. über den langen Korridor der Klinik, wo links und rechts vor den Krankenzimmern die Blumen standen. Schwester L. zeigte auf die vielen Gladiolensträuße: «Gseesch do die viele Rännfaarerbäse?!» MG

Unwillkommene Fünfliber

Ich höre seit geraumer Zeit
Von einer Unzufriedenheit.

Es klagt das Volk, es murrt die Masse
sowohl daheim als auf der Gasse.

Ich höre staunend das Geschwätz
und frag: Ist öppen öppis letz?

Hat einer, daß es so sich sträubt,
das gute Schweizervolk vertäubt? –

Es sei, erfahre ich sodann,
nur der Fünfliber schuld daran.

Er sei zu schwer, und außerdem
auch sonsten gänzlich unbequem.

Man liebt nicht (der und jener hol' es!)
die schwere Scheibe des Krampoles. –

So macht der Mensch sich, ums Verworgen,
um seines Tages Sorgen Sorgen.

Was mich betrifft: Ich muß gestehn,
ich hab ihn immer gern gesehn.

Ich fand den Heier immer fein.
Es durften sogar zweie sein.

Und überhaupt: «Je mehr je lieber»
heißt mein Verhältnis zum Fünfliber.

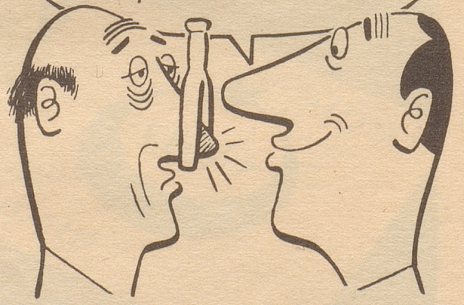
Paul Altheer

Helvetische Mißvergnügen

Eine da und dort zu Tage tretende Unzufriedenheit mit unserer obersten Landesbehörde wird gegenwärtig gern als ‹helvetisches Mißvergnügen› bezeichnet.

Warum Mißvergnügen? Das Schimpfen über den Bundesrat ist doch vielen Leuten ein Vergnügen. fis

Die Waschklammer dort ist nur Einbildung! Aber Sie werden sie nicht für lange fühlen... der **VICKS INHALER** befreit die verstopfte Nase in Sekunden!



Für Erkältungen...Schnupfen...jederzeit, überall! Wenn Ihre Nase verstopft ist, schnupfen Sie nur einmal am Vicks Inhaler und Sie haben Atemfreiheit! Schnell! Wirksam! Handlich!

EINATMEN . . . FREI ATMEN!

(Wirkliche Grösse)

VON DEN HERSTELLERN VON VICKS VAPORUB